

Zweimal Hundert: Reminiszenzen¹ an die Geburt des Landes Thüringen

Martin fläzte² sich auf der patchworkartig³; ⁴ dekorierten⁵ Couch⁶. Ihm wurde immer mulmiger – weil er seit fast einem Jahr eine Pflicht vor sich herschob⁷. Sein Uropa würde am ersten/Ersten⁸ Mai, also morgen⁹, seinen hundertsten Geburtstag feiern und hatte sich ein urenkelkreiertes¹⁰; ¹¹ Bild der ersten ebenso alten thüringischen Landesflagge gewünscht.

Also riss sich Martin von seinem traumstiftenden¹² Kanapee/Canapé¹³ los, um flaggenmäßig¹⁴ im Internet zu recherchieren¹⁵. „Holla, die Waldfee¹⁶, was da so alles hochpoppte¹⁷! Was sollte denn da dieses dunkelrote¹⁸ Tuch mit den sieben¹⁹ Symbolen? So viele²⁰?“

Ja, die sieben²¹ stehen in der Tat für die Fürstentümer, die sich zur kleinen thüringischen Lösung zusammengeschlossen hatten. Das störrische Preußen hatte seine Ländereien behalten, und Sachsen-Coburg hatte kapriziös²² für Bayern votiert²³.

„Wow²⁴“, dachte er, „was für eine landespolitische Zerstückelung! Immerhin: Die²⁵ Sieben²⁶ ist ja eine mystische²⁷ Zahl, und der Thüringer²⁸ Wald gehörte weiterhin dazu. Und Uropa – als neugeborenes²⁹ Kind – mittendrin dabei. Bärenstark! Echt krass³⁰!“

Und rubbeldiekatz³¹ der Geistesblitz: Er würde die Flagge³² als dynamische³³ Collage³⁴ designen³⁵, ohne sklavische Korrespondenzen mit geometrischen Formen. Dadurch könnte er die initiale³⁶ Zerrissenheit des neu geschaffenen/neugeschaffenen³⁷ Landes in abstrakt-minimalistischem³⁸; ³⁹ Stil darstellen. Donnerlittchen⁴⁰! Da hatte er ja wunderbarerweise⁴¹ seinem Hirn kurz vor Toresschluss etwas absolut Kreatives entwunden! Ob Uropa sein jugendlich ungestümes⁴² Opus⁴³ genauso⁴⁴ einschätzen würde?

Glossar

¹ Das Substantiv „Reminiszenz“ (Erinnerung, Anklang) ist entlehnt von spätlateinisch *reminiscentia* (= „Rückerinnerung“), zu lateinisch *reminisci* (= „sich erinnern“).

² Das Verb „fläzen“ (in nachlässiger Haltung halb sitzen, halb liegen) ist abgeleitet vom seit dem 17. Jahrhundert bezeugten Substantiv „Fläz“ (Lümmel, flegelhafter Mensch). Die weitere Herkunft ist nicht geklärt.

³ Das Substantiv „Patchwork“ (aus bunten Flecken zusammengesetzter Stoff, zusammengesetztes Lederstück) ist entlehnt von englisch *patchwork* (= „Flickwerk“) aus *patch* (= „Flicken“) und *work* (= „Arbeit“).

⁴ Verbindungen aus Substantiv und Adjektiv/Partizip werden u. a. dann zusammengeschrieben, wenn einer der Bestandteile in dieser Bedeutung nicht als selbstständiges Wort vorkommt: „schwindsüchtig“, „fremdwortlastig“, „patchworkartig“, „flaggenmäßig“ etc.

⁵ Das Verb „dekorieren“ (schmücken, gestalten) ist unter Einfluss von französisch *décorer* entlehnt von lateinisch *decorare* (= „schmücken“, „zieren“), zu: *decus* (= „Zierde“, „Zierrat“).

⁶ Das Substantiv „Couch“ ist entlehnt von englisch *couch*, was wiederum zurückgeht auf französisch *couche* (= Lager), zu: *coucher* (= „hinlegen“, „lagern“), was zurückgeht auf lateinisch *collocare* (= „Platz einnehmen lassen“, „hinstellen“, hinsetzen“, „hinlegen“), aus *con-* („mit-“, „überaus-“) und *locare* (= „setzen“, „legen“, „stellen“).

⁷ In der Wendung „vor sich herschieben“ wird „herschreiben“ zusammengeschrieben. Verbindungen aus einem Adverb und einem Verb schreibt man zusammen, wenn der Hauptakzent auf der Verbpartikel (dem Adverb) liegt: „Ich will gar nicht zu dieser Show hinlaufen.“ Man beachte die unterschiedliche Schreibung und Bedeutung, je nachdem, ob man den Hauptakzent auf die Verbpartikel legt: „Unsere Azubis haben erfolgversprechend zusammengearbeitet“, oder auf das Verb: „Unsere Azubis haben erfolgversprechend zusammen gearbeitet.“ Im letzteren Fall kann man übrigens auch ein Satzglied zwischen Adverb und Verb schieben: „Unsere Azubis haben zusammen erfolgversprechend gearbeitet.“ Auch könnte man das Adverb allein an den Satzanfang setzen: „Zusammen haben unsere Azubis erfolgversprechend gearbeitet.“ Beides gelänge im ersteren Fall nicht.

⁸ In mehrteiligen Eigennamen werden das erste Wort und alle weiteren Wörter großgeschrieben außer Artikel, Präpositionen und Konjunktionen (ein vorangestellter Artikel ist meist nicht Bestandteil des Eigennamens und wird daher in der Regel kleingeschrieben): „Eidgenössische Technische Hochschule Zürich“, „die Großen Antillen“, „der Kahle Asten“, „der Zweite Weltkrieg“, „der Erste Mai“ (als Feiertag) etc. Aber natürlich kann man bei „der Erste Mai“ auch schlicht das Datum meinen und dann schreiben: „der erste Mai“.

⁹ Man schreibt das Substantiv „Morgen“ groß: „ein schöner Morgen, „am Morgen“ etc. Klein schreibt man dagegen das Adverb „morgen“: „Wir kommen morgen.“ Oder: „Sein Uropa würde also morgen seinen hundertsten Geburtstag feiern.“

¹⁰ Verbindungen aus Substantiv und Adjektiv/Partizip werden unter anderem dann zusammengeschrieben, wenn das Substantiv für eine Wortgruppe steht. In „markerschütternd“ steht „mark-“ für „das/mein/unser/etc. Mark“: „der markerschütternde Schrei“, so auch: „urenkelkreiert“ („urenkel-“ steht für „vom Urenkel“): „ein urenkelkreiertes Bild“, so auch „traumstiftend“ („traum-“ steht für „einen/manchen Traum“): „sein traumstiftendes Kanapee/Canapé“.

¹¹ Das Verb „kreieren“ ist französisch *créer* (= „schaffen“, „erfinden“) entlehnt, das seinerseits auf lateinisch *creare* (= „wachsen machen“, „erschaffen“) zurückgeht.

¹² Siehe Anmerkung 10.

¹³ Das Substantiv „Kanapee“/„Canapé“ (Sofa, Schnittchen) ist entlehnt von französisch *canapé*, das wiederum auf mittellateinisch *canoepum* (= „Mückenschleier, „Himmelbett mit einem Mückenschleier“) zurückgeht, von lateinisch *conoepum*, das von griechisch *kōnōpeïon* stammt.

¹⁴ Siehe Anmerkung 4.

¹⁵ Das Verb „recherchieren“ ist französisch *rechercher* (= „noch einmal [auf]suchen“) entlehnt, von lateinisch *re-* (= „wieder-“, „zurück-“) und spätlateinisch *circare* (= „umkreisen“, „durchstreifen“).

¹⁶ Statt „Holla, die Waldfee!“ wird häufig auch „Hussa, die Waldfee!“ und „Husch, husch, die Waldfee!“ verwendet.

¹⁷ Verbindungen aus dem Adjektiv „hoch“ und einem Verb schreibt man unter anderem dann zusammen, wenn „hoch“ im Sinne „nach oben“ verwendet wird: „Der Magier sieht die Tauben hochfliegen.“ Aber: „Der Magier sieht die Tauben hoch fliegen“ (= „Der Magier sieht die Tauben in großer Höhe fliegen.“) Im Sinne von „nach oben/vorn“ wird „hoch“ auch verwendet in „hochpoppen“: „Was da so alles hochpoppte.“

¹⁸ Verbindungen aus Substantiv/Adjektiv/Verb/Adverb o. a. mit einem Adjektiv werden unter anderem dann zusammengeschrieben, wenn der erste Bestandteil bedeutungsverstärkend oder- abschwächend ist: „erzkonservativ“, „bitterböse“, „uralte“, „dunkelrot“ etc.

¹⁹ Grundzahlen (Kardinalzahlen) werden in der Regel kleingeschrieben: „sechs Leuchten“, „siebenundneunzig Lösungen“, „sieben Symbole“ etc., auch wenn ihnen ein Artikel oder Artikelwort vorangeht: „Die drei freuten sich des Lebens.“ „Alle zwölf waren gekommen.“ „Die sieben stehen für Fürstentümer.“ Groß schreibt man nur, wenn die Grundzahl selbst substantiviert oder Teil eines Eigennamens ist: „Der Nerd hat eine glatte Eins in der Geschichtsklausur geschrieben.“ „Die Sieben ist eine mystische Zahl.“ „Damals hatten die Schwestern noch zusammen An den Sieben Pfählen 13 gewohnt.“

²⁰ Zusammen schreibt man „soviel“, wenn es sich um eine Konjunktion handelt, die einen Nebensatz einleitet: „Soviel ich weiß, wurde Johann Sebastian Bach in Eisenach

geboren.“ In allen anderen Fällen schreibt man getrennt: „So viel ist zu viel. So viele Symbole.“

²¹ Siehe Anmerkung 19.

²² Das Adjektiv „kapriziös“ (launenhaft, eigenwillig) ist von französisch *capricieux* entlehnt, zu *Caprice* (= „Laune“), vgl. „Capriccio“/„Kapriccio“ (scherzhaftes, launiges Musikstück) von italienisch *capriccio* (= „Laune“).

²³ Das Verb „votieren“ ist vom Substantiv „Votum“ (Stimmabgabe, Entscheidung) abgeleitet. Das Substantiv geht zurück auf mittellateinisch *votum* (= „Gelübde“, „Stimme“, „Stimmrecht“), was wiederum auf lateinisch *votum* (= „Gelübde“, „Verlangen“) zurückzuführen ist, von *votum, a, us* dem 2. Partizip von *vovere* (= „feierlich versprechen“, „geloben“, „wünschen“, „verlangen“).

²⁴ Die Interjektion aus dem Englischen schreibt man „wow“.

²⁵ Wenn das, was nach dem Doppelpunkt steht, nicht zu dem gehört, was vor dem Doppelpunkt steht, es also ein selbstständiger Satz ist, beginnt man nach dem Doppelpunkt mit Großschreibung.

²⁶ Siehe Anmerkung 19.

²⁷ Das Adjektiv „mystisch“ ist lateinisch *mysticus* (= „geheimnisvoll“, „mystisch“) entlehnt, das auf griechisch *mystikós* zurückgeht.

²⁸ Von geografischen Namen abgeleitete Wörter auf „-er“ schreibt man immer groß: „Schweizer Käse“, „Borbecker Schlosspark“, „Thüringer Wald“ etc. Aber: „schweizerischer Käse“, „thüringische Landesteile“ etc.

²⁹ Das Adjektiv „neugeboren“ und das Substantiv „Neugeborenes“ werden stets zusammengeschrieben.

³⁰ Das Adjektiv „krass“ ist von lateinisch *crassum, -a, -us* (= „dick“, „grob“, „fett“) abgeleitet. „Voll krass“ ist also irgendwie „echt fett“.

³¹ Das seltene umgangssprachliche Adverb „rubbeldiekatz“ schreibt man klein und zusammen.

³² Das Substantiv „Flagge“ geht auf englisch *flag* („Fahne“) zurück und wurde im 15. Jh. über die Nachbarsprachen Dänisch und Niederländisch entlehnt. Wahrscheinlich ist es verwandt mit altisländisch *flǫgra* („flattern“), vergleiche „flackern“.

³³ Das Adjektiv „dynamisch“ wurde im 18. Jahrhundert nach dem Vorbild von griechisch *dynamikós* (= „mächtig“, „kräftig“, „stark“, „wirksam“), zu griechisch *dýnamis* (= „Vermögen“, „Kraft“), gebildet. Zugrunde liegt das Verb *dýnasthai* (= „vermögen“, „können“). Vgl. auch „Dynastie“.

³⁴ Das Substantiv „Collage“ (Klebebild) wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts französisch *collage* (= „das Leimen“, „das Aufkleben“) entlehnt. Es gehört zum französischen Verb *coller*, einer Ableitung des Substantivs *colle* (= „Leim“), das auf das gleichbedeutende lateinische Substantiv *colla* zurückgeht.

³⁵ Das Verb „designen“ hat im 2. Partizip die Form „designat“.

³⁶ Das Adjektiv „initial“ (anfänglich) ist lateinisch *initialis* entlehnt, das zum Substantiv *initium* (= „Anfang“) gehört. Das Substantiv ist vom Verb *inire* (= „hineingehen“, „anfangen“), aus *in-* (= „hinein-“, „in-“) und *ire* (= „gehen“), abgeleitet.

³⁷ Die Verbindung „neu geschaffen“/„neugeschaffen“ kann in attributiver Verwendung sowohl getrennt als auch zusammengeschrieben werden. Duden empfiehlt die Getrennschreibung.

³⁸ Das Adjektiv „abstrakt“ (den wesentlichen Gehalt darstellend, sich nur im Theoretischen bewegend) ist spätlateinisch *abstractum*, *-a*, *-us* entlehnt, dem adjektivischen 2. Partizip von *abstrahere* (= „wegziehen“). Das Adjektiv „minimalistisch“ ist eine Bildung zu „minimal“, die wiederum zum Substantiv „Minimum“ gehört, das lateinisch *minimum*, *-a*, *-us* (= „kleinstes“) entlehnt ist.

³⁹ Verbindungen von Adjektiv und Adjektiv werden unter anderem dann zusammengeschrieben, manchmal mit Bindestrich, wenn sie gleichrangig sind und der erste Bestandteil nicht dekliniert wird: „dummdreist“, „nasskalt“, „süßsauer“, „biologisch-dynamisch“, „evangelisch-lutherisch“, „abstrakt-minimalistisch“ etc. Davon zu unterscheiden sind syntaktische Fügungen, in denen die Adjektive nicht gleichrangig sind, weil das erste Wort als Adverb fungiert: „herzerfrischend fröhlich“ (= auf herzerfrischende Weise fröhlich), „jugendlich ungestüm“ (= auf jugendliche Weise ungestüm) etc.

⁴⁰ Der zweite Bestandteil der Interjektion „Donnerlittchen“, auch: „Donnerlüttchen“, geht auf ostpreußisch „Lichtung“ (Blitz) zurück.

⁴¹ Adverbien auf „-weise“ werden zusammengeschrieben: „Ich habe den Zaster unvorsichtigerweise auf dem Klo liegen lassen.“ Oder: „Da hatte er wunderbarerweise seinem Hirn was Kreatives entwunden!“ Davon zu unterscheiden und getrennt zu schreiben sind Nominalphrasen wie in: „Ich habe den Zaster in sehr unvorsichtiger Weise auf dem Klo liegen lassen.“ Oder eben: „Da hatte er in wunderbarer Weise seinem Hirn was Kreatives entwunden!“

⁴² Siehe Anmerkung 39.

⁴³ Das Substantiv „Opus“ (künstlerisches Werk) ist lateinisch *opus* (= „Arbeit“, „Werk“) entlehnt.

⁴⁴ Das Adverb „genauso“ (mit Hauptakzent auf der zweiten Silbe) schreibt man zusammen: „Jetzt war ich doch schon wieder genauso trottelig.“ „Ob Uropa das genauso einschätzen würde?“ Davon zu unterscheiden ist die syntaktische Fügung „genau so“ (mit Hauptakzent auf „so“): „Jetzt war ich doch genau so trottelig, wie ich befürchtet hatte, dass ich sein würde.“ „Ob Uropa das genau so einschätzen würde, wie Martin sich das im Einzelnen ausgemalt hatte?“